

Prüfungsaufgaben Frühjahr 2016

GS/HS

Thema Nr. 1

Nicht alle in der Praxis anzutreffenden Unterrichtsmethoden sind auch geeignete Lehrmethoden.

Diskutieren Sie mit Hilfe von Kriterien der Unterrichtsqualität und von Theorien und Befunden zu Lehrstrategien und Lernzielen, wie psychologisches Wissen Ihnen dabei helfen kann, guten von schlechtem Unterricht zu unterscheiden.

Thema Nr. 2

Erläutern Sie anhand empirischer Studienergebnisse, wie sich das Wissen über und der Einsatz von Lernstrategien im Kindes- und Jugendalter entwickelt!
Leiten Sie ausgehend von den dargestellten Entwicklungsverläufen mit Verweis auf die Jahrgangsstufe bzw. das Lebensalter der Lernenden mindestens zwei geeignete Maßnahmen zur Förderung von Lernstrategien ab!

Thema Nr. 3

Norm- und kriteriumsorientierte Schulleistungstests

Erläutern Sie Zielsetzungen, Anwendungsbereiche, Konzeption, Entwicklung, Durchführung und Interpretation von norm- und kriteriumsorientierten Schulleistungstests!

Illustrieren Sie alle Aspekte anhand der Beispiele je eines etablierten normorientierten und eines etablierten kriteriumsorientierten Schulleistungstests!
Gehen Sie dabei auch auf deren theoretische Hintergründe und auf einschlägige empirische Befunde ein!

RS

Thema Nr. 1

An Ihrer Schule findet nächsten Monat eine Projektwoche zum Thema "Selbstgesteuertes Lernen und Lernstrategien" statt. Als Verantwortliche bzw. Verantwortlicher für das Projekt stehen Sie den anderen Lehrkräften als Beraterin bzw. Berater zur Seite. Erläutern Sie ein Modell des selbstgesteuerten Lernens sowie eine Systematisierung von Lernstrategien, die die Basis der Projektwoche bilden!
Verdeutlichen Sie die kognitiven Lernstrategien jeweils an einem konkreten Beispiel!

Nennen Sie darüber hinaus empirische Befunde zur Förderung selbstgesteuerten Lernens! Diskutieren Sie außerdem, welche Maßnahmen sich aus den theoretischen Modellen und/oder empirischen Befunden für die Gestaltung der Projektwoche ableiten lassen!

Thema Nr. 2

Die Entwicklung der Identität ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe im Jugendalter. Erörtern Sie den Begriff der "Identität"! Beschreiben Sie unter Bezugnahme einer theoretischen Modellvorstellung die Entwicklung der Identität im Jugendalter! Zeigen Sie, wie Eltern und Lehrkräfte die Entwicklung der Identität unterstützen können!

Thema Nr. 3

Grenzen Sie "Alltagsdiagnostik" von "professioneller pädagogisch-psychologischer Diagnostik" ab und erläutern Sie den Prozess der diagnostischen Urteilsbildung! Stellen Sie bei zwei verschiedenen diagnostischen Fragestellungen im Schulkontext dar, worauf Sie achten müssen, um ein möglichst objektives, reliables und valides Urteil zu erhalten!

SO

Thema Nr. 1

Modelllernen

Beschreiben Sie das Modelllernen nach Bandura! Grenzen Sie es von den rein behavioristischen Formen des Lernens ab!

Erläutern Sie die vier Prozesse, die Bandura unterscheidet! Ziehen Sie für jeden der vier Prozesse eine konkrete Schlussfolgerung für die Unterrichtspraxis!

Erläutern Sie die drei Wirkungen des Modelllernens, die Bandura beschreibt! Stellen Sie zu jeder Wirkung ein konkretes Problem aus der Unterrichtspraxis beispielhaft vor und skizzieren Sie, wie Sie mit Hilfe des Modelllernens mit diesem Problem umgehen können!

Thema Nr. 2

Die Kognitive Entwicklung anhand der Theorie von Piaget

Beschreiben Sie grundlegende Annahmen und Prozesse der Theorie von Piaget! Stellen Sie die einzelnen Stufen mit entsprechenden Charakteristika dar, d.h. Entwicklungsfortschritte aber auch Beschränkungen im kindlichen Denken für jede Stufe!

Erläutern Sie, welche Implikationen Sie aus der Theorie für Ihren Unterricht in der Förderschule ziehen!

Gehen Sie auf Kritik an seiner Stufentheorie ein; beziehen Sie sich innerhalb dieser Diskussion auch auf neuere Entwicklungstheorien!

Thema Nr. 3

Beschreiben Sie drei formale Bezugsnormen in der Leistungsbeurteilung und diskutieren Sie Vor- und Nachteile im Hinblick auf Ihren Einsatz in Förderschulen!

Gym

Thema Nr. 1

Selbstreguliertes Lernen und Lernstrategien

Zeigen Sie anhand zentraler Modelle und empirischer Befunde die Bedeutung selbstregulierten Lernens am Gymnasium auf!

Beschreiben Sie zentrale Lernstrategien und zeigen Sie, wie diese in der Schule angeregt und gefördert werden können!

Thema Nr. 2

Der Entwicklung kognitiver Fähigkeiten wird im Schulkontext sehr große Aufmerksamkeit geschenkt.

Beschreiben Sie die Entwicklung des schlussfolgernden Denkens und der Metakognition im Kindes- und Jugendalter unter Rückgriff auf geeignete Theorien und empirische Studien!

Erklären Sie die Entstehung individueller Unterschiede während der Entwicklung dieser Fähigkeiten!

Zeigen Sie anhand von jeweils zwei Beispielen, wie Lehrkräfte die Entwicklung des schlussfolgernden Denkens und der Metakognition im Unterricht fördern können!

Diskutieren Sie die Grenzen dieser Fördermöglichkeiten!

Thema Nr. 3

Eine erfahrene Kollegin sagt: „Ich weiß gar nicht, warum man sich an der Universität so intensiv mit Diagnostik beschäftigt. Ich bin seit 15 Jahren im Dienst, kenne meine Schülerinnen und Schüler genau, kann sie gut einschätzen, meinen Unterricht gut durchführen und tolle Prüfungen machen“.

Erörtern Sie die diagnostische Befundlage zur diagnostischen Kompetenz von Lehrpersonen bzw. zur Urteilsgenauigkeit von Lehrpersonen hinsichtlich Lernvoraussetzungen und Lernergebnissen derart, dass Ihrer Kollegin die evidenzbasierte Problemlage klar wird!

Beschreiben Sie ein begründetes, praktikables und schulalltagsangemessenes Vorgehen, Informationen zu einer Lernvoraussetzung Ihrer Wahl diagnostisch kompetent zu erheben, und skizzieren Sie, wie Sie im Unterricht diesen erfassten Unterschiedlichkeiten begegnen!